17.12.2019 - Gesetzgebung Pressemitteilungen

Startschuss für Entwurf des neuen Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes

Am 10.12.2019 hat Bundesjugendministerin Dr. Franziska *Giffey* den Abschlussbericht eines Dialog- und Beteiligungsprozesses zur Zukunft der Kinder- und Jugendhilfe (SGBVIII) entgegengenommen. Gemeinsam mit der Parlamentarischen Staatssekretärin Caren *Marks* wertete sie zudem erste Ergebnisse aus. Damit fiel der Startschuss zur Erarbeitung eines **neuen Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes**, das die Ministerin im Frühjahr 2020 vorlegen will.

Die wichtigsten Ziele, die man mit dem neuen Gesetz erreichen will, sind:

- mehr Beteiligung von jungen Menschen, Eltern und Familien,
- besserer Kinder- und Jugendschutz,
- Stärkung von Pflege- und Heimkindern,
- mehr Prävention vor Ort,
- Hilfen aus einer Hand für Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderungen.

Abschlussbericht umfasst beinahe 1.300 Seiten

Der Dialogprozess zur Zukunft der Kinder- und Jugendhilfe (SGBVIII) stand unter dem Motto „Mitreden - Mitgestalten“. Darin hatten über ein Jahr lang Expertinnen und Experten, die

- auf kommunaler, Landes- oder Bundesebene,
- in Fachverbänden und Fachorganisationen,
- in Wissenschaft und Forschung,
- bei öffentlichen oder freien Trägern,
- in der Kinder- und Jugendhilfe,
- in der Behindertenhilfe
- in der Gesundheitshilfe

tätig sind, über die Modernisierung der Kinder- und Jugendhilfe diskutiert. Insgesamt brachten sich mehr als 5.400 Fachleute und Betroffene ein. Die Debatten in der AG „SGB VIII: Mitreden- Mitgestalten“ sind auf fast 1.300 Seiten festgehalten.

Das BMFSFJ wird den Abschlussbericht und die darin enthaltenen Empfehlungen jetzt gründlich prüfen und die Ergebnisse in das Gesetzgebungsverfahren aufnehmen. **Im nächsten Frühjahr** wird der Entwurf für ein neues Kinder- und Jugendstärkungsgesetz vorgelegt. Fachwelt und Betroffene sind weiterhin

eingeladen, mitzureden und mitzugestalten.

Quelle: Pressemitteilung des BMFSFJ vom 10.12.2019